



Nordpol, den 23. Dezember 20

Meine lieben Freunde!

Was hatten wir nur für ein aufregendes Jahr hier am Nordpol! Eisbär hat Besuch von seiner Schwester Sophia, die mit ihrem Sohn Timbanuk bei den Weihnachtsvorbereitungen helfen wollte. Wir fangen ja immer schon rechtzeitig an, die Weihnachtspäckchen zu packen, jedenfalls von den Kindern, die schon im Sommer ihre Wunschzettel schreiben!

Wir, ich meine die Engel, Eisbär und Sophia, die Pinguine, - natürlich sind auch die Koblode wieder dabei, und ich, packten schon mal die Päckchen der Kinder ein, die schon im Sommer wussten, was sie sich zu Weihnachten wünschen.

Timbanuk ist ein wirklich lieber, kleiner Bär, aber noch sehr jung! Und sehr neugierig! Er untersuchte alle Päckchen, stellte allen unendlich viele Fragen und will immer alles ganz genau wissen.

Einmal fragte er den Eisbär, warum der eine Stern am Himmel viel heller ist, als all die anderen Sterne. Eisbär brummelte erst in seine Barthaare, weil er kaum Antwort auf die vielen Fragen von Timbanuk wusste, doch dann erklärte er:

„Brrrrmmmmmmh brr brr Brum Brummmmh Brrum brr brrr bruu brumm!“ (Das ist unser Polarstern, der glänzt so schön, weil er immer poliert wird, das geht aber nur von dem höchsten Schneeberg in der ganzen Umgebung!)

Nun gut, wir packten weiter die Päckchen ein, als uns mit einem Male auffiel, dass Timbanuk keine Fragen mehr stellte.

„Wo ist Timbanuk denn?“, fragten die Engel als erste. Sophia blickte von ihrem Päckchen auf: „Brmmh h h h h br br brr Brumh brumh brummmmm!“ (Sicher erkundet er die Umgebung). Mit einem Male wurde sie kreidebleich, - sofern dass bei einer Eisbärin noch möglich ist und stürmte nach draußen, wo sie seinen Namen rief. Wir machten uns alle auf die Suche nach ihm, bis endlich die Koblode seine Spuren entdeckten. Koblode können ausgezeichnet Spuren lesen! Schnurstracks führten die Spuren durch die Schneeberge hin bis.....na, ihr könnt es Euch sicher denken, .....bis zum höchsten Schneeberg, direkt unter

dem Polarstern! Auf dem Weg zur Spitze konnten wir weit oben Timbanuk erkennen. Eisbär grämte sich, weil er Timbanuk erzählt hatte, dass der Polarstern ja immer poliert würde. Sophia sagte gar nichts und zitterte so, dass alle Schneeberge in der Umgebung zu wackeln begangen!

Eisbär machte sich auf den Weg, den hohen, hohen Berg hinauf, um den kleinen Timbanuk wieder herunterzuholen. Atemlos guckten wir alle zu - und die Engel mussten die Kobolde immer wieder daran erinnern Luft zu holen, weil sie vor lauter Aufregung die Luft anhielten!

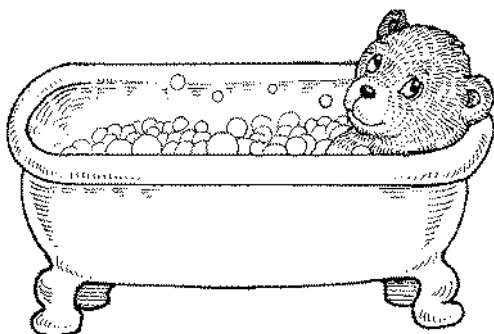
Eisbär kletterte Meter um Meter den steilen Berg hinauf - die Engel brachten Sophia lieber nach Hause, weil sie nicht wollten, dass Sophias Zittern eine Schneelawine auslöst. „Es wird nichts geschehen!“, versicherten sie Sophia immer wieder.

Timbanuk war mittlerweile oben an der Spitze des höchsten Schneeberges des Nordpols angelangt und reckte sich, um den Polarstern zu polieren. Doch reichten seine kurzen Tatzen nicht bis an den Polarstern hinauf. Gerade als er hoch hüpfte, um doch noch den Stern zu erreichen, kam Eisbär bei ihm an und fing ihn wieder auf. Dabei kam Eisbär aus dem Gleichgewicht und rutschte mit Timbanuk in den Armen, auf seinem Po den ganzen Berg herunter, mitten in die dunkle Höhle, die direkt neben dem Schneeberg ist, hinein!

Da saßen sie nun, tief unten in der Höhle fest!

Die Kobolde holten sofort Seile und sagten dem Höhlenbär Bescheid, ohne den wir es niemals geschafft hätten, Timbanuk und Eisbär aus der dunklen Höhle von tief unten wieder herauszuziehen.

Als wir sie endlich herausgezogen hatten, waren beide rabenschwarz. Tief unten ist nämlich ein Kohleflöz. Glücklicherweise zogen wir dann mit Timbanuk und Eisbär wieder nach Hause, wo Sophia Timbanuk in ihre Arme schließen konnte. Ihr war herzlich einerlei, dass ihr Sohn so schwarz aussah und voller Kohlenstaub war! Die Engel brachten schnell ihre Engelseife, dass sich Eisbär und Sophia waschen konnten.....und den kleinen Timbanuk steckten wir kurzerhand in die Badewanne!



Die Engel versicherten Timbanuk, dass es nicht nötig ist, den Polarstern zu polieren, dass er deswegen so hell scheint, damit wir genug Licht haben, um all die Päckchen zu packen! Eisbär grämt sich immer noch ein wenig, Timbanuk vom Polieren des Sternes erzählt zu haben, aber es sollte mich nicht wundern, wenn er demnächst selbst losgeht, um zu versuchen den Polarstern zu polieren!

Ansonsten geht es uns allen sehr gut hier am Nordpol. Die Pinguine lernen tüchtig lesen - dieses Jahr haben sie die Wunschzettel vorgelesen und seltsamerweise haben sich die Kinder keine Fische gewünscht, die Engel singen mit Eisbär, Sophia, den Pinguinen und den Kobolden schöne Lieder und Abends sitzen wir um unser Kaminfeuer und erzählen uns Geschichten oder spielen ein Spiel.

Und keine Sorge! Wir kriegen alle Päckchen rechtzeitig eingepackt und der Wettergott hat auch gesagt, dass er in diesem Jahr rechtzeitig Schnee schicken will. (Hoffentlich verschläft er nicht den rechten Zeitpunkt! Er ist nämlich immer sehr müde!)

So bleibt uns nur zu wünschen:

Euch allen eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein glückliches neues Jahr!

Möge Frieden und Freude Eure Herzen erfüllen!

Euer

Father Christmas

Und der Eisbär natürlich! Und Sophia und Timbanuk und die Engel und die Pinguine und die Kobolde!

Auch der Höhlenbär lässt Euch herzlich grüßen!

*Merry Christmas*

